

Sicher durch die Freibadsaison 2024

Vor kurzem rief ein Redakteur der Rheinischen Post bei mir in der Pressestelle an, er wolle mit mir über die Schlägerei im Allwetterbad in Duisburg-Walsum sprechen. Ein 19-Jähriger wurde dabei leicht verletzt und ein 15-Jähriger mutmaßlicher Angreifer, der bereits per Haftbefehl gesucht wurde, festgenommen. Uff, das musste ich erst einmal sacken lassen. Ob es sich um einen Einzelfall handele, wurde ich gefragt. „Ja, definitiv!“, hätte ich am liebsten gesagt und de facto ist es ja auch so, dass in den meisten unserer knapp 3 000 Freibäder die Saison ganz entspannt verläuft. Und trotzdem hilft es nicht, die Augen vor der Wahrheit zu verschließen und einfach zu hoffen, dass nichts passiert.

Umso mehr hat es mich gefreut, ihm von unserer Publikation „Sicherheit in Freibädern“ erzählen zu können, die vom Gesprächskreis Bädergroßstädte konzipiert wurde und zu dem Zeitpunkt gerade zur finalen Korrektur auf meinem Schreibtisch lag.



←
Direkt zu
„Sicherheit in Freibädern“
PDF (16 MB)

Darin beschreiben wir verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung von Bäderbetrieben, die hinsichtlich ihrer Freibadorganisation, insbesondere mit Blick auf eventuell zutreffende Sicherheitsregelungen, Anregungen benötigen. Wir machen beispielhafte Vorschläge zur Schulung des Personals, zur Ausstattung mit technischen Hilfsmitteln sowie zu betrieblichen Abläufen – angepasst auf verschiedene örtliche, räumliche und betriebliche Gegebenheiten sowie auf den

sozialen Kontext der Besucher/-innen. Die Handreichung liegt dieser Ausgabe bei und kann über den QR-Code als PDF (16 MB) heruntergeladen werden.

Das beste Sicherheitskonzept bringt jedoch nichts ohne das Herzstück eines jeden Betriebes, das Personal. Die Auswertung unserer Personalumfrage 2023 hat eine durchschnittliche Fluktuationsrate in Bäderbetrieben von 11 % ergeben, was deutlich niedriger ist als der bundesweite Durchschnitt über alle Branchen hinweg (33 %). Damit das so bleibt, oder die Quote sogar noch geringer wird, helfen Attraktivitätsmaßnahmen, die wir im zweiten Teil der Ergebnispräsentation unserer Umfrage (siehe Seite 399 ff.) vorstellen. Eines vorab: Die Top 5 der beliebtesten Maßnahmen zeigt, dass die Wünsche der Mitarbeitenden äußerst bodenständig und leicht erfüllbar sind.

In diesem Sinne, frei nach unserer lieben Kollegin Anja Doerenkamp, die in der vergangenen Ausgabe an dieser Stelle schrieb: „Meistern wir unsere Herausforderungen mit Respekt, aber ohne Angst!“

Ihre

Ann-Christin von Kieter



←
Ann-Christin von Kieter,
Chefredakteurin sowie Online-
und Social-Media-Redakteurin